

MASSENPETITION GEGEN LEISTUNGS AUSWEITUNG IM AKW GUNDREMMINGEN

Nachdem die Regierungsfractionen CSU und FDP einen Antrag der AKW-Betreiber auf Leistungsausweitung des Atomkraftwerks Gundremmingen in der letzten Umweltausschusssitzung vor der Sommerpause nicht stoppen wollten, sammeln atomkraftkritische Verbände und Parteien jetzt erneut Unterschriften für eine Petition.

„Wir rufen die Bürger Bayerns auf, sich der energiepolitischen Geisterfahrt von Landtagsmehrheit und Staatsregierung entgegenzustellen und die Petition gegen eine Leistungsausweitung des AKW Gundremmingen zu unterzeichnen“, so Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern. „Anstatt den Ausbau der Windenergie in Bayern abzuwürgen, muss die Staatsregierung einer Ausweitung der Atomenergieproduktion im größten deutschen AKW Gundremmingen eine klare Absage erteilen.“

Bis Mitte Juni haben Atomkraftgegner und atomkraftkritischen Parteien aus Schwaben bereits 6700 Unterschriften für eine Petition an den bayerischen Landtag gesammelt. Doch die Regierungsmehrheit von CSU und FDP hat die Petition vertagt und damit die Türen für eine Genehmigung der Leistungsausweitung offen gelassen. Im Herbst soll erneut über die Petition verhandelt werden. Um die Genehmigung der Leistungsausweitung doch noch zu verhindern, wird die Unterschriftensammlung der Massenpetition jetzt erneut aufgenommen.

Die Petition kann im Internet unter **www.bund-naturschutz.de** heruntergeladen werden und hängt dieser Pressemitteilung zur Information an.

Fachabteilung für Südbayern

Pettenkofenstr. 10a
80336 München

Tel. 089/548298-63

Fax 089/548298-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München

2. September 2013

PM 22/13/FA

Energie

Hintergrund: Atomkonzerne wollen mehr Profit

Die AKW Betreiber RWE und EON wollen weiter die Atomproduktion in Gundremmingen ausweiten. Ohne besondere Bau- oder Umrüstmaßnahmen sollen die beiden alten Gundremminger Siedewasserreaktoren schärfer gefahren werden. Dadurch soll mehr Dampf und so mehr Strom erzeugt werden. Ebenso wird mehr Atom Müll erzeugt.

Seit 14 Jahren wird geprüft, ob dieser Antrag der Atomkonzerne genehmigt werden kann oder zu gefährlich ist. Dem Vernehmen nach wollen Bundesregierung und Bayerische Staatsregierung jetzt den Atomkonzernen entgegen kommen und ihnen das kräftigere Fahren der beiden bereits abgeschriebenen Reaktoren gestatten.

Die Rekordüberschüsse im Stromhandel zeigen, dass dieser Strom keinesfalls benötigt wird.

Die Massenpetition wurde vom FORUM „Gemeinsam gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare Energiepolitik“ initiiert und wird von zahlreichen atomkraftkritischen Organisationen und Parteien unterstützt.

Für Rückfragen:

Thomas Frey
BN-Regionalreferent für Schwaben
Tel. 089/548298-63; 0160-95501313
E-Mail: thomas.frey@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation: Bund Naturschutz

Der BN ist mit über 195.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit fast 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Fachabteilung für Südbayern

Pettenkoferstr. 10a
80336 München
Tel. 089/548298-63
Fax 089/548298-18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München
2. September 2013
PM 22/13/FA
Energie